

## Protokoll der Sitzung des Pastoralausschusses vom 06.06.2021 (Zoom-Konferenz)

**Ort:** ---

**Beginn:** 14.00 Uhr

**Ende:** 17.58 Uhr

**Teilnehmer:** Lt. Anwesenheitsliste / 23 von 35 Mitgliedern (liegt Pfarrer Brühe vor),  
Jörg Schmidt (Assistent des Leiters der Entwicklungsphase)

### **TOP 1 Begrüßung und geistlicher Impuls**

Frau Göbel und Herr Andrees moderieren.  
Geistlicher Impuls als Schlussimpuls.

### **TOP 2 Protokoll der Sitzung vom 18.04.2021**

Nachfragen zu Aufgaben im letzten Protokoll.  
Das Protokoll der letzten Sitzung wird angenommen.

### **TOP 3 Erläuterung der Methode SWOT-Analyse**

Frau Göbel erläutert das Konzept.  
SWOT steht für **S**trenghths (Stärke) / **W**eakness ( Schwächen) / **O**pportunities (Chancen) / **T**hreat (Risiken).

Ein gemeinsames Schema macht es der Redaktionsgruppe leichter, ein Pastoralkonzept zu verfassen.  
Mit möglichst knappen Aussagen soll eine Analyse der IST-Situation der Standorte erstellt, sowie ein realistischer Zukunftsplan für die neue Pfarrei erarbeitet werden.  
Einfach zusammengefasst: Hier stehen wir – da wollen wir hin.

Die Analyse soll an den Standorten entwickelt werden, daher geht die Aufgabe an die Pfarrgemeinderäte und die Orte kirchlichen Lebens.  
Idealerweise bis zur nächsten Sitzung des Pastoralausschuss im August, um die Ergebnisse im Pastoralkonzept zu berücksichtigen.  
Zwischenergebnisse sollen bei Herrn Schmidt gesammelt werden.

**A:** Pfarrgemeinderäte,  
Orte kirchl. Lebens  
**T:** Anfang August

Option auf Verlängerung des Prozesses besteht weiterhin.

### **TOP 4 Vorstellung der Arbeitsgruppen**

10 der derzeitigen 12 Arbeitsgruppen stellen ihre bisherigen Ergebnisse vor und beantworten Fragen aus der Versammlung. Die Arbeitsgruppen Neuevangelisierung und Spiritualität und Glaubensbildung waren nicht vertreten.

Die Gründung einer Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit wurde angeregt, es sollte jedoch generell in Betracht gezogen werden bei Überschneidungen Arbeitsgruppen zusammen zu legen.

Frau Göbel stellt das Padlet <https://padlet.com/esthergoebel79/4dpczfld3gldunpi> online.

**Sehen:** Ist-Stand / **Urteilen:** pastorale Ziele der neuen Pfarrei / **Handeln:** Maßnahmen  
Heute und in den nächste Wochen: Vorschläge aus den einzelnen Arbeitskreisen  
sammeln – Focus: Pastoralkonzept.

**A:** Arbeitsgruppen  
**T:** bis 08.08.2021

Die Beiträge sollen bei Herrn Schmidt gesammelt werden.

## **TOP 6 Bildung der „Redaktionsgruppe“ zum Verfassen des Pastoralkonzeptes (vorgezogen)**

Die Redaktionsgruppe soll das erarbeitete Pastoralkonzept in Schriftform bringen.  
Tanja Angenendt, Bianca Teichmann und Pfarrer Matthias Brühe erklären sich zur Mitarbeit bereit.  
Stefanie Englisch würde das Lektorat übernehmen.

Hinweise und Vorschläge zur Textfassung können an die Mitglieder der Redaktionsgruppe geleitet werden.

## **TOP 5 Wahl der Vertretung für den Diözesanrat**

4 Wahlvorschläge liegen vor:

**Frau Claudia Dolling, Herr Florian Groth, Frau Gertrud Hartmer, Herr Tobias Klein.**

Frau Hartmer hat am Morgen gegenüber Herrn Hanisch ihren Verzicht auf eine Kandidatur erklärt.

Kurze Vorstellung und Aussprache über die Kandidaten.

Diskussion über die Vernetzung der Kandidaten in den Gemeinden bzw. den Gremien. Da Herr Groth weder Mitglied eines Pfarrgemeinderates, Kirchenvorstandes oder des Pastoralausschusses ist, wäre es wünschenswert, das bei einer Wahl von Herrn Groth, eine ordentliche Vernetzung mit den Gremien sichergestellt wird.

Stimmberechtigt Mitglieder: 21 / Abgegeben Stimmen: 21

Frau Claudia Dolling: 6 Stimmen

Herr Florian Groth: 12 Stimmen

Herr Tobias Klein: 0 Stimmen

Enthaltungen: 3 Stimmen

**Damit wurde Herr Florian Groth als Vertreter des Pastoralen Raumes Reinickendorf-Süd in den Diözesanrat gewählt.**

Pfarrer Brühe wird Herrn Groth über das Ergebnis unterrichten und den Diözesanrat über den Wahlausgang informieren.

**A:** Pfarrer Brühe

## **TOP 7 Termine**

Die Gemeindemitglieder sollen aufgerufen werden, sich an der Findung des Patroziniums und / oder eines Logos für die neue Pfarrei zu beteiligen.

Aufruf / Mitteilung im nächsten Pfarrbrief mit Erläuterungen der Vorgaben und Bedingungen.

**A:** Pfarrbriefteam

Die Vorschläge werden in der Steuerungsgruppe gesammelt.  
Die Entscheidung zum Patrozinium, Pfarrkirche, Logo trifft der Pastoralausschuss.

Erinnert wird an die Vorstellung der Gemeinden und Orte kirchlichen Lebens im Pastoralausschuss.

Herr Haas-Busch erinnert an seinen Vorschlag zum Werkstatttag „Den Pastoralen Raum entdecken“.  
Da die Coroneinschränkungen derzeit gelockert werden sollte die Durchführung bald möglich sein.

Die Steuerungsgruppe tagt am 09.08.2021, 19 bis 20.30 Uhr.

**T:** 09.08.2021  
Steuerungsgruppe

## **Hauptthema in der nächsten Sitzung des Pastoralausschusses:**

Kirchenbild – Leitmotiv – Vision.  
Bis dahin sollte das Padlet mit den Eingaben gefüllt sein.

Nächste Sitzung Pastoralausschuss: Sonntag, 15.08.2021, 14-18 Uhr.

Die Steuerungsgruppe entscheidet am 09.08.2021 ob die Sitzung wieder per Zoom oder in Präsenz durchgeführt wird.

Die Präsenzveranstaltung wird in St. Marien Reinickendorf, Klemkestraße 5-7 statt finden.

**T:** 15.08.2021  
Pastoralausschuss

Herr Haupt teilt mit, das er in den nächsten Monaten den Pastoralen Raum verlassen wird.

Den geistlichen Impuls am 15.08.2021 hält Herr Haas-Busch.

**A:** Herr Haas-Busch

## **TOP 8 Abschlussrunde und Segen**

Das erbetene Feedback zur Onlinesitzung ist positiv.

Abschluss der Sitzung mit einem geistlichen Impuls und dem Vater Unser.

*Protokoll: Jörg Schmidt*

**T:** Termin / **A:** Auftrag

## **Anlagen**

SWOT-Grafik

Padlet

## STRENGTHS (STÄRKEN)

- Welche Content Stücke haben wir "auf Halde" liegen?
- Was macht unseren Content besonders?
- Was sind die USPs?
- Welche Vorteile haben wir gegenüber dem Wettbewerb?
- Welche Kanäle benutzen wir bei der Verteilung unserer Inhalte?
- Welche Inhalte haben für unsere Zielgruppe die größte Relevanz?

**Ziel: Identifikation von Vorteilen und Alleinstellungsmerkmalen gegenüber dem Wettbewerb**

## WEAKNESSES (SCHWÄCHEN)

- Welche Content Formate bieten wir nicht an?
- Welche Inhalte erzielen nicht den gewünschten Erfolg?
- Werden die richtigen Inhalte erstellt?
- Werden die richtigen Formate gewählt?
- Welche Bedürfnisse hat unsere Zielgruppe?

**Ziel: Identifikation von Verbesserungspotenzialen**

## OPPORTUNITIES (CHANCEN)

- Welche Chancen sehen wir im Content Marketing der Zukunft?
- Welche Trends werden in Zukunft den Markt bestimmen?
- Kennen wir die neusten Trends?
- Nutzen wir Podcasts als Content Format?
- Welche Unternehmensbereiche lassen sich ausbauen?
- Verändern sich die Bedürfnisse unserer Zielgruppe?
- Gibt es branchenspezifische Ereignisse, die neue Chancen bieten?

**Ziel: Identifikation von zukünftigen Entwicklungen am Markt und in der Gesellschaft**

## THREATS (RISIKEN)

- Was macht die Konkurrenz?
- Welche Probleme kommen in Contenterstellung auf uns zu?
- Wird es neue Suchmaschinen-Updates geben?
- Haben die Updates Einfluss auf unserer Content Marketing?
- Haben wir genug Ressourcen für die Contenterstellung?
- Welche Gesetzesänderungen könnten uns behindern?

**Ziel: Identifikation der Wettbewerbslage und zukünftigen Entwicklungen am Markt**

# SWOT

Interne Analyse

**Stärken**

**Schwächen**

**Chancen**

**Risiken**

Externe Analyse

# Pastoralkonzept R'dorf Süd

Materialsicherung

ESTHER GÖBEL 18. APRIL 2021, 12:33 UHR

## AG 1 Ehrenamt

### SEHEN: Ist-Stand

Erfassung aller Ehrenamtlichen in allen möglichen Bereichen des Pastoralraumes ist für die Pfarrgemeinden erfolgt, für die anderen Orte kirchlichen Lebens wird ergänzt. In der Liste sind erfasst Ansprechpartner, Anzahl der ehrenamtlich Helfenden, zeitlicher Aufwand, Schnittstelle zur Hauptamtlichen, zum PGR, usw.  
– ANONYM

### URTEILEN: pastorale Ziele der neuen Pfarrei

Wir möchten aus dem Ist-Zustand SOLL-ZUSTAND FORMULIEREN / WO MÖCHTEN WIR HIN? Zentrale Fragen: In welchen Bereichen, welchen Gemeinden, Orten kirchlichen Lebens ist Unterstützung nötig, möglich? Wie können wir von einander gute Ideen, Praxis lernen, wo können wir einander unterstützen. – ANONYM

Wir erfassen demnächst die FORMEN DER ANERKENNUNG/ WERTSCHÄTZUNG: Welche Formen der Anerkennung existieren in den Gemeinden? Welche neuen Formen könnten dazu beitragen, dass sich Ehrenamtliche tatsächlich geschätzt fühlen? 5. EHRENAMTLICHE GEWINNEN Die Bindung zu den Gemeinden wird durch die Mitarbeit gestärkt, man fühlt sich angenommen als Teil der Gemeinschaft. Welche Formen der Gewinnung Ehrenamtlicher gibt es schon? Wie könnten wir uns weiter öffnen? Coachen der neuen Ehrenamtlichen, um den passenden Bereich für die Mitarbeit zu finden. – ANONYM

### HANDELN: Maßnahmen

Wir möchten konkrete Strukturen der Zusammenarbeit entwickeln im Sinne einer gemeinsamen Kultur bzw. im Sinne von den gemeinsam festzulegenden Leitlinien unseres Pastoralraumes. Die Nennung klarer Ansprechpartner, klare Informationswege, Aufteilung der Aufgaben und Verantwortlichkeiten ist uns wichtig.  
– ANONYM

Personalmangel ist eine der Hauptgründe zur Bildung von pastoralen Räumen. Ohne ehrenamtlichen Mitarbeit würde heute schon Vieles nicht stattfinden. Dazu ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Ehren- und Hauptamtlichen unerlässlich.

## AG 2 Kinder / Familie

### SEHEN: Ist-Stand / Analyse

Erfassung aller Gruppen/Veranstaltungen für Kinder und Familien in einer Liste. – ANONYM

### URTEILEN: pastorale Ziele der neuen Pfarrei

Familien und Kinder sollen erfahren, dass sie in den Gemeinden und im Pastoralen Raum ausdrücklich gewünscht sind. Sie sollen aktiver Bestandteil in den Gemeinden sein und sowohl in den Gottesdiensten als auch an den Veranstaltungen des Gemeindelebens teilnehmen dürfen. – ANONYM

### HANDELN: Maßnahmen

Es soll an jedem Sonntag des Monats ein Familiengottesdienst in einer Gemeinde des Pastoralen Raumes stattfinden, der auf die Bedürfnisse von Kindern und Familien zugeschnitten ist und in dem diese aktiv einbezogen werden. – ANONYM

Jeder Gemeindestandort soll einen Raum für Gruppen und Veranstaltungen der Kinder und Familien zur Verfügung stellen, z.B. für Krabbelgruppen, Eltern-Kind-Gruppen, Kindergruppen, Familienkreise / Alternativüberlegung aus der PA Sitzung: eine Jugendkirche im Pastoralen Raum bestimmen, die sich auf die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Familien konzentriert.  
– ANONYM

Es soll vier Großveranstaltungen für die Kinder und Familien des Pastoralen Raumes geben. Angedacht ist ungefähr eine Veranstaltung im Quartal/pro Jahreszeit. Dabei sollen ausdrücklich sowohl Kinder als auch die Eltern einbezogen werden. – ANONYM

Es müssen Gelder für Materialien und ggf. Einrichtungsgegenstände für die Arbeit in der Kinder und Familienarbeit bereitgestellt werden.  
– ANONYM

Es ist gewünscht, dass auch im personellen Bereich jemand eingestellt oder bestimmt wird, der Ansprechpartner ist und aktiv bei den Vorbereitungen und der Umsetzung hilft. z.B. eine Gemeindefereferentin, die aktuell fehlt. – ANONYM

## AG 3 Kirchenmusik

### SEHEN: Ist-Stand / Analyse

### URTEILEN: pastorale Ziele der neuen Pfarrei

### HANDELN: Maßnahmen

## AG 4 Evangelisierung

### SEHEN: Ist-Stand / Analyse

### URTEILEN: pastorale Ziele der neuen Pfarrei

### HANDELN: Maßnahmen

## AG 5 Ökumene

### SEHEN: Ist-Stand / Analyse

### URTEILEN: pastorale Ziele der neuen Pfarrei

## HANDELN: Maßnahmen

### AG 6 Senioren

---

#### SEHEN: Ist-Stand / Analyse

#### URTEILEN: pastorale Ziele der neuen Pfarrei

## HANDELN: Maßnahmen

### AG 7 Jugend

---

#### SEHEN: Ist-Stand / Analyse

#### URTEILEN: pastorale Ziele der neuen Pfarrei

## HANDELN: Maßnahmen

### AG 8 Gesellschaft

---

#### SEHEN: Ist-Stand / Analyse

#### URTEILEN: pastorale Ziele der neuen Pfarrei

## HANDELN: Maßnahmen

### AG 9 Liturgie

---

#### SEHEN: Ist-Stand / Analyse

#### URTEILEN: pastorale Ziele der neuen Pfarrei

## HANDELN: Maßnahmen

Ist Stand derzeitige Gottesdienstordnung ist vorhanden und in Zukunft auch grundsätzlich umsetzbar.

### AG 10 Orte k. Lebens

---

#### SEHEN: Ist-Stand / Analyse

Übersicht schaffen: welche OkL gibt es? > Fragen, was sie beschäftigt im Hinblick auf die Pfarrei – MICHAEL\_HAAS\_79

Themenbezogene Schnittstellen zu anderen AGs (Ehrenamt, Senioren, Jugend, Kirche in der Gesellschaft...) – MICHAEL\_HAAS\_79

#### URTEILEN: pastorale Ziele der neuen Pfarrei

Sensibilisieren: Was gibt es überhaupt? An wie vielen Orten ist Kirche präsent – für Mitglieder der Pfarrei wie auch für nicht-kirchlich gebundene Menschen? Hier haben OkL eine Stärke (ohne Absicht der Missionierung) Sozialraumorientierung – MICHAEL\_HAAS\_79

OkL einbinden, wo es Sinn macht – MICHAEL\_HAAS\_79

geeignete Anlässe und Möglichkeiten suchen, um Kontakte mit den Einrichtungen zu initiieren – MICHAEL\_HAAS\_79

Gemeinsam Kirche sein in vielfältigen Ausprägungen – MICHAEL\_HAAS\_79

Wie sprechen wir Menschen in ihrer Lebensrealität an und welche Rolle können OkL dabei spielen? – MICHAEL\_HAAS\_79

## HANDELN: Maßnahmen

Ansprache der OkL/Einrichtungen in Bezug auf die SWOT-Analyse – MICHAEL\_HAAS\_79

Regelmäßige Austauschplattform für die OkL – MICHAEL\_HAAS\_79

Regelmäßige Präsenz der OkL bzw. ihrer Themen auf den Webauftritten in den Veröffentlichungen der Pfarrei (z.B. Pfarrbrief) – MICHAEL\_HAAS\_79

Methode: „Den pastoralen Raum entdecken“ – MICHAEL\_HAAS\_79

### AG 11 Ressourcen

---

#### SEHEN: Ist-Stand / Analyse

#### URTEILEN: pastorale Ziele der neuen Pfarrei

## HANDELN: Maßnahmen

### AG 12 Spiritualität

---

#### SEHEN: Ist-Stand / Analyse

#### URTEILEN: pastorale Ziele der neuen Pfarrei

## HANDELN: Maßnahmen

### Welche pastoralen Schwerpunkte ergeben sich daraus?

---

KiTa, Schule, Campus - personelle Präsenz, ansprechbar sein, Ideenwerkstatt für gemeinsame Angebote

#### Polnische und andere fremdländische Katholiken versuchen mehr einzubinden.

Single-Pastoral – ANONYM

Begrüßung-Pastoral – ANONYM

Menschen mit Migrationshintergrund in das Ehrenamt einbeziehen – ANONYM

Willkommenskultur prüfen, erweitern, anpassen

**Willkommenskultur ausbauen  
(Begrüßungsbriefe oder -dienste,  
Ansprechpartner für Ehrenamtliche,  
"erwartungslose" Kontakte)**

**Gruppe 3: Schwerpunkt "Migration": 1.  
Verständnis von Gemeinde, Einführung in die  
Ehrenamtstradition 2. andere Traditionen  
wahrnehmen und integrieren 3.  
Sprachbarrieren berücksichtigen**

**Plattformen zur Kontaktaufnahme anbieten**

Stärker in Projekten arbeiten. Kiez-Themen aufgreifen

**Nicht nur einladen, sondern sich auch  
einladen lassen**

D. H. teilnehmen an den Aktivitäten anderer, z. B. evangelischer  
Gottesdienst, Aktivitäten des Quartiersmanagements

**Gruppe 3: Schwerpunkt "Alterspyramide":**

1. Angebote für die unterschiedlichen Altersstrukturen abgleichen  
2. Räumlichkeiten des pastoralen Raums sichten und gemäß der  
notwendigen Angebote gestalten 3. Attraktivität des  
Gemeindelebens und der Gottesdienste mit Blick auf die  
Jugendlichen und jungen Erwachsenen verbessern

**Wer kümmert sich um die "Fernstehenden"?**

Aktuell nicht – ANONYM

Aktuell nicht besetzbar – ANONYM

**Projektarbeit fördern, bei der auch  
Gemeindemitglieder, die keine  
Gottesdienstbesucher sind, integriert werden  
können.**

**Präsenz in Medien (RAZ, Internet...), bei  
Veranstaltungen, Straßenfesten, QM; selbst  
Gastgeber sein (Gesellschaft, Ökumene,  
Politik, Kultur)**

**Wir werden weniger und diverser, das können  
wir nicht umkehren.**

**Angebote nach regionalen Schwerpunkten  
hinsichtlich verschiedener "Gruppen"  
ausrichten**

**Mehr Informationen über ehrenamtliche  
Arbeit, damit auch die, die das aus ihrer  
"Heimat" nicht kennen, merken, dass sich  
jeder engagieren kann und für vieles keine  
besondere Ausbildung notwendig ist.**

Spirituelle Angebote verstärken – ANONYM

**Öffentlichkeit**

Vernetzung mit Kirche und Kiez bei Strassenfesten.

**Schwerpunkt: dienende Kirche - zu den  
Menschen hingehen - Netz stricken;  
haltungsbezogenes Konzept statt "Rubriken"**

**Soziale Not sehen und Antworten darauf  
finden**

**Über den Glauben (verständlich) sprechen  
lernen (auch gegenüber Menschen ohne  
christlichen Hintergrund)**

**Kinder/Jugendliche in den Schulen / Horten -  
Brücken bauen**

Die Kinder und Jugendlichen sind die Zukunft unserer Gemeinden.  
– ANONYM

**Raumnutzung: Öffnung für die  
Stadtteilarbeit; mutige Entscheidungen im  
Hinblick auf die Immobiliennutzung**

**Gruppe 3: "Single-Pastoral" entwickeln**

Speziell jetzt unter Coronabedingungen ein sehr wichtiges Projekt.  
– ANONYM

**Vernetzung mit öffentlichen Räumen,  
Sozialprojekten etc. als Daueraufgabe, nicht  
nur initial für das Pastoralkonzept, vielleicht  
ein kleines Team damit betrauen**

**SeniorInnen als große Gruppe nicht  
vergessen**

**Kirche als Akteur im Sozialraum - hörend,  
mitgestaltend**

**Kitas: Pfarrei als Arbeitgeber, gleichzeitig Ort  
kirchlichen Lebens, über den potenziell die  
ganze Familie erreicht wird**



# Was von der Sozialraumanalyse scheint mir relevant für das Pastorkonzept hinsichtlich des IST-Standes?

---

kath. Ausländer  
Familienzusammenhalt  
Ökumene - Zusammenarbeit

*Menschen mit Integrationshintergrund zu berücksichtigen (z.B. polnische Mitbürger) – ANONYM*

*Wir müssen aus unserer Kirche heraus auf die Menschen zu gehen, erst völlig offen und erst wo es möglich erscheint – ANONYM*

## Die Altersstruktur in den Gemeinden sowie der background

*Individuelle kirchliche Angebote für die einzelnen Gruppen entwickeln besonders wichtig erscheinen dabei die Singlehaushalte und dabei die Gruppe unter 25 Jahre. – ANONYM*

## sozialschwache Milieus müssen berücksichtigt werden und auch der hohe Anteil derer mit Migrationshintergrund

*Wir müssen dies in ein willkommen und freundliches Konzept für die Menschen entwickeln. – ANONYM*

## Angebote für gut vertretene Altersgruppen (auch andere Altersgruppen (als Kinder/Senioren), z.B. Alleinerziehende / Geschiedene, hoher Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund - 1/3 - im Pastoralteam vorhandene Potenziale nutzen

## Kinder / Jugendliche: wenige lassen sich taufen - wie können wir sie dennoch seelsorgerisch erreichen?

*Präsenz in Schulen nicht nur durch HA auch durch Laien. – ANONYM*

## Der große Anteil von Gottesdienstbesuchern/ Menschen im Past. Raum mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund

## Gruppe 3: Menschen mit Migrationshintergrund

## Unterschiedlichkeit der einzelnen Standpunkte beachten/ bewahren

*Stärken/Schwächen taxieren. – ANONYM*

## Gruppe 3: Analyse der Alterspyramide

## Was will die überwiegende Mehrheit der Katholiken, die nicht zum Gottesdienst und in die Gemeinde kommen?

*Zugehen nicht – ANONYM*

## ZU erwartender Zuzug (Ehem. Tegel)

*Analyse im Beginn.Uni,Schule,Kita – ANONYM*

## Im Konzept Raum für die einzelnen Standorte und Gegebenheiten lassen.

*Lokale Individualität braucht Raum. – ANONYM*

## Hoher Anteil an Singles - wie damit umgehen?

## Suche nach Offenen Räumen - Offene Kirchen?

*Personell nicht überall grundsätzlich – ANONYM*

## Ökumene der 3. Art: wie Menschen ansprechen, die mit Kirche nichts (mehr) zu tun haben?

## Sozialraumorientierung - hin hören, was die Menschen vor Ort brauchen / sich von Kirche wünschen

## Schulalltag sehr fordernd - kaum Raum für Engagement. Dort ansetzen, wo es im Alltag hakt - aus Sicht von Familien: Hausaufgabenhilfe!

*Nach der neuesten Umfrage haben nur etwa 13% Menschen ein Interesse am spirituellen Angebot der Kirche. Das Alter von Katholiken liegt bei solchen mit über 60 Jahren und liegt nur bei 25%. Das muss man ernst nehmen! – ANONYM*

Sozialraum und Altersstruktur bei Formen der Angebote berücksichtigen.

## Was mir sonst noch wichtig erscheint ...

---

## Bei der zukünftigen Nutzung der Immobilien und Grundstücke kreativ und mutig sein. Immobilienkonzept entwickeln.

*Auch ein Konzept zur Erhaltung und Pflege der Immobilien und der teils wertvollen Einrichtung - nicht zu vergessen: Orgeln und andere Instrumente – ANONYM*

## Schön wäre ein Konzeptaufbau, der Haltungen widerspiegelt

**Menschen lassen sich von Kirche ansprechen, wenn sie erleben, dass was für sie getan wird.**

**Pastoralteam und weitere Mitarbeiter\*innen sind "international" und mehrsprachig. Das sollte als Chance gesehen werden!**

**Ehrenamtsarbeit/ -koordination soll intensiviert werden. Menschen sollen sich eingeladen fühlen, sich mit ihren Talenten einzubringen**

Sozialraumanalyse

**persönl. gelebtes Christentum VOR plakativer Außenwerbung**

## **Verkündigung**

Osterbotschaft: Geht hinaus in die ganze Welt.

**Gruppe 3: Verbesserung der Weitergabe von Informationen, attraktive Werbung für die Angebote gestalten**

**Der Fachbereich Caritas im pastoralen Raum bietet dem Pastoralausschuss mit der Methode "Den pastoralen Raum entdecken" einen Werkstatt-Tag an, bei dem der Sozialraum mit Ihren Augen nochmals erschlossen werden kann. Erfahrungsgemäß ist das eine sinnvolle Ergänzung zur heutigen Sozialraumanalyse. Da das eine interaktive Methode ist, die die enge Zusammenarbeit anhand eines Metaplans im Team erfordert, wäre das erst dann möglich, wenn wieder Präsenzzusammenkünfte durchführbar sind. Nähere Informationen über Bernadette Feind-Wahlicht und Michael Haas-Busch**

\*\*\*\*\*